

M. V.

Das Edelste Kleinod

Eines

Von Gott gesegneten Ehe-Standes/

Welches (Tit.)

W S R R

M. Gottfried Edelmann/

Wohl-meritirter Seel-Sorger
in Holzkirch/

An der

Wohl-Erbarn/ an Ehr- und Tugend Hochbelobten

Jungfer Marien

(Tit.)

Hrn. Joachim Bünthers

Hoch-ansehnlichen Bürgermeisters in Lauban

Beliebtesten Jungfer Tochter/

Den 24. April. M DC XCI.
gefunden hat/

Wird

Den Augen und Herzen
zu erwegen und zu bedencken
Vorgestellet
Von

Christian Weisen/ Gym. Z. R.

Hiernechst aber

Den Ohren zu einer angenehmen Harmonie
recommendirt

Von

Johann Krieger/ Chor. Mus. Z. Dir.

Zittau/

Gedruckt bey Michael Hartmann.

Die schönste Liebes-Lust steht in der Harmonie.
Worauff die Herzen gehn/ das sprechen Mund und
Zungen/

Und was die Liebe thut/ das wollen Er und Sie:
Also wird unser Wunsch geschrieben und gesungen.
Gott/ der die Herzen kennt/ und alle Stimmen hört/
Der mache das Final durch ein gewisses Amen/
Und stärke die Music zugleich in seinen Rahmen/
So werden Er und Sie an Gut und Blut vermehrt.



I.

Als ist ein Edler Mann
Der eine Liebste findet/
Da Lust und Lieblichkeit
Sich erst mit Gott verbindet/
Oh Sie nach Gottes Willen freyht:
Der sieht ein edles Ziel/
Das Gott im Hause wohnen wil.

II.

Er ist in sich getrost.
Gott hat es so befohlen/
Das man in Ehren liebt;
Drum kan er sich erhohlen/
Wo Gott die Krafft zur Liebe giebt/
Und kan/ trotz aller Pein/
Zu Tisch und Bette frölich seyn.

III.

Er schaut die Eltern an/
Als die mit ihren Segen
Und ihrer Frömmigkeit
Den Grund zur Hoffnung legen/
Das Wunsch und Ausgang wol gedenkt.
Gott bleibt ferner gut/
Wenn er den Eltern gutes thut.

Ges

IV.

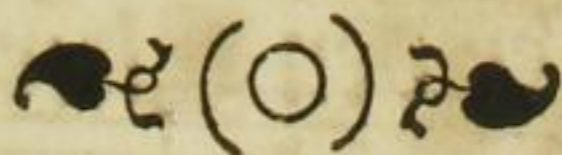
Beliebter Bräutigam /
 Der Tag ist nun erschienen /
 Da sein Vergnügen blüht /
 Mehr als die Keime grünen /
 Die man bey diesen Werken sieht.
 Denn sein getreuer Sinn
 Erhält die fromme Süntherin.

V.

Nun ist er wol versorgt.
 Denn wer in einem Bande
 Mit Sünthers Hauße steht /
 Der hat ein Kind zu Pfande /
 Das auch auf Sünthers Wegen geht /
 Das ohne Falschheit lacht
 Und alle Blicke fruchtbar macht.

VI.

Wol Ihm / Er hat es gut.
 Weil Er an seinem Orte
 Sich an der Frau ergößt /
 Die S. Dtt in seinem Worte
 Viel edler als die Perlen schätzt.
 So hat Er wohlgethan
 Und heist nun recht ein Edelmann.



Violino.

Adagio. *tr*

Viola di gamba.

56
34

5
3

56
34

5
437

Sonata.

Allegro.

56
4

76

6

6

6

6

4

6

6

6

6

6

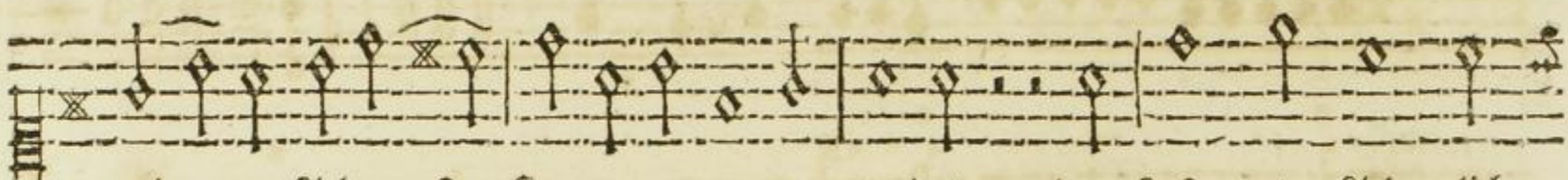
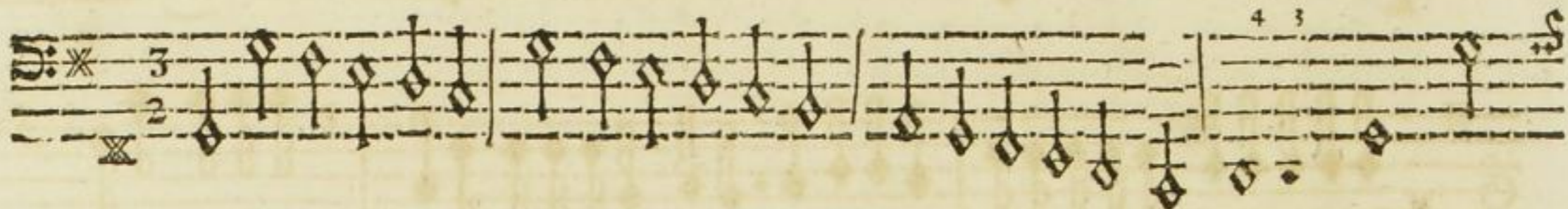
Handwritten musical score for a piece titled "Aria". The score consists of 11 systems of music, each with three staves (treble, bass, and tenor clefs). The music is written in a historical style with various note values, rests, and ornaments. The first system includes a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second system includes a treble clef and a key signature of one sharp. The third system includes a tenor clef and a key signature of one sharp. The fourth system includes a treble clef and a key signature of one sharp. The fifth system includes a bass clef and a key signature of one sharp. The sixth system includes a treble clef and a key signature of one sharp. The seventh system includes a bass clef and a key signature of one sharp. The eighth system includes a treble clef and a key signature of one sharp. The ninth system includes a bass clef and a key signature of one sharp. The tenth system includes a bass clef and a key signature of one sharp. The eleventh system includes a bass clef and a key signature of one sharp. The score concludes with the tempo marking "Adagio" and the title "Aria."

Adagio
Aria.

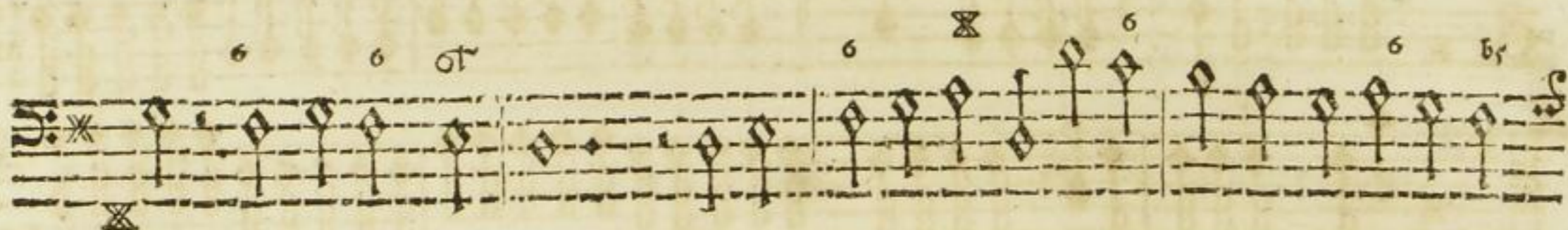
ARIA.



1. Das ist ein edler Mann das ist ein edler Mann der
 2. Er ist in sich ge= trost. :/: Gott
 3. Er schaut die El= tern an / :/: als
 4. Gelieb= ter Bräu= ti= gam/ :/: der
 5. Nun ist Er wol versorgt. :/: Denn
 6. Wol Ihm/ Er hat es gut. :/: Weil



1. ei= ne Lieb= ste fin= = = det/ da Lust und Lieb= lich=
 2. hat es so be= foh= = = len/ daß man in Eh= ren
 3. die mit ih= ren Ge= = = gen/ und ih= rer Fröm= mig=
 4. Tag ist nun er= schie= = = nen/ da sein Ver= gnü= gen
 5. wer in ei= nem Ban= = = de/ mit Gün= thers Hau= se
 6. Er an sei= nem Or= = = te sich an der Frau er=



1. Keit/ sich erst mit Gott verbin= = = det/ eh sie nach Got= tes
 1. liebt; drum kan er sich erhoh= = = len/ wo Gott die Krafft zur
 3. Keit/ den Grund zur Hoffnung le= = = gen/ daß Wunsch und Aus= gang
 4. blüht/ mehr als die Keime grü= = = nen/ die man bey die= sen
 5. steht/ der hat ein Kind zu Pfan= = = de/ das auch auff Gün= thers
 6. gößt/ die Gott in sei= nem Wor= = = te/ viel ed= ler als die



wil



1. Wil-	len freyht:	der sieht ein ed- les Ziel/	das Gott im Hause
2. Lie-	be giebt/	und kan/ trotz als ler Pein/	zu Tisch und Bette
3. wol	ges deyt.	Gott bleibt fer- ner gut/	wenn Er den El- tern
4. Mey-	en sieht.	Denn sein ges treuer Sinn/	Er- hält die fromme
5. Wes-	gen geht/	das oh- ne Falschheit lacht	und als le Blicke
6. Per-	len schätzt.	So hat Er wohlgethan/	und heist nun recht ein



1. woh-	=	=	nen wil.	:/:
2. frö-	=	=	lich seyn.	:/:
3. gu-	=	=	tes thut.	:/:
4. Gün-	=	=	therin.	:/:
5. frucht-	=	=	bar macht.	:/:
6. E-	=	=	delmann.	:/:



Sonata.
Repetatur

